

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Das System der technischen Arbeit. Von *Max Kraft*, o. ö. Professor an der Universität in Graz. Vier Bände. 1902. Verlag von Arthur Felix in Leipzig. Preis geh. 22 M.

Der Verfasser will einen Ueberblick über die Gesamtheit der in das Leben der europäischen und amerikanischen Staaten eingeordneten technischen Arbeit geben, unter der er jede bewusst gewollte Tätigkeit versteht, deren Zweck auf die Bedürfnisbefriedigung der Individuen und menschlichen Gemeinschaften gerichtet ist. Da aber jede technische Arbeit die gesamte menschliche Tätigkeit derart durchdringt, dass eine scharfe Sonderung von den rein geistigen Prozessen nicht gut möglich ist, so ergibt sich für die Untersuchung eine Grundlage, die fast das ganze Gebiet unseres kulturellen Lebens umspannt. Bevor wir daher in die technische Grundlage der Arbeit eingeführt werden, erläutert der Verfasser in je einem besonderen Bande die ethische, die wirtschaftliche und die rechtliche Grundlage der Arbeit und fasst so die rein «technische Arbeit» nicht isoliert, sondern als einen integrierenden Teilbestand unseres Gesamtlebens auf, wobei er stets als letztes Ziel die ethische Vollkommenheit und den sittlichen Zweck im Auge behält. Jedoch, wenn man auch darin zustimmen kann, dass jede Organisation der technischen Arbeit die rein menschliche, ethische oder wirtschaftliche Interessensphäre ebenso wie das Rechtsgebiet anderer Menschen berührt, scheint immerhin im vorliegenden Falle der Darlegung dieser Beziehungen ein zu grosser Raum zugestanden zu sein. Die drei ersten Bände sind zu kleinen Kompendien der Ethik, Nationalökonomie und Jurisprudenz angewachsen, hinter denen der Hauptteil zurücktritt und wodurch der Leserkreis sicherlich einigermassen beschränkt werden wird. Hiermit soll jedoch kein eigentlicher Tadel ausgesprochen sein, schon deswegen nicht, weil sich Kraft vor allem an den *wissenschaftlich* gebildeten Ingenieur wendet und diesem eine Aufgabe zuweisen möchte, die nur mit der Hilfe moderner Bildung zu erreichen ist. Er will den Ingenieur zur Leitung der gesamten technischen Tätigkeit des Staates und der Gemeinde berufen wissen und verlangt von ihm insbesondere die allmähliche Ausgleichung der sozialen Spannungen unserer Zeit. Das ist ein hoher Standpunkt, der das Werk jedem, der fachmännische Arbeit im Dienste hoher Ideen leisten will, empfehlbar macht.

Niedere und höhere Schulen von Stadtbaurat *G. Behnke*, Geh. Baurat Dr. *E. Schmitt*, Professor *K. Hinträger*, † Geh. Baurat Dr. *A. Wagner*, † Oberbaurat *H. Lang* und † Architekt *O. Lindheimer*. Vierter Teil, VI. Halbband, Heft I des «*Handbuchs der Architektur*». Zweite Auflage. Mit 373 Abbildungen im Text und zwei Tafeln. 1903. Arnold Bergsträssers Verlagsbuchhandlung, A. Kröner in Stuttgart. Preis geh. 18 M.

Die zweite Auflage dieses in der gewohnten Weise ausgestatteten Bandes des von den Professoren Dr. *Josef Durm*, Dr. *Hermann Ende* und Dr. *Eduard Schmitt* herausgegebenen *Handbuchs der Architektur* enthält neben besonders wertvollen reichhaltigen Literaturangaben zu den einzelnen Abschnitten, 373 Abbildungen im Text und zwei Tafeln. Nach einer Besprechung des Schulbauwesens im allgemeinen werden die baulichen Anlagen und Einrichtungen der verschiedenen Arten von Schulen, ebenso der Pensionate, Alumnate sowie der Lehrerseminarien behandelt und jeweils an Beispielen erläutert. Von Schweizer Schulen haben dabei

unter andern die Kantonsschule in Aarau, die von Architekt *Reese* 1891 bis 1893 ausgeführte Mittelschule für Knaben in Basel an der Pestalozzistrasse und die von den Architekten *Flück & Hünerwadel* 1899 bis 1902 erbaute Primarschule für Knaben und Mädchen am Gotthelfplatz ebendasselbst Erwähnung und teilweise Darstellung gefunden. Ebenso auch das von Architekt *Koch* erbaute Schulhaus zu Frauenfeld, und das Technikum mit Gewerbemuseum in Winterthur. Für die Brauchbarkeit und Trefflichkeit des interessanten, sein Gebiet erschöpfend behandelnden Werkes bürgen die Namen der Verfasser wie der Herausgeber.

Lehrbuch der gotischen Konstruktionen von *G. Ungewitter*. Neu bearbeitet von *K. Mohrmann*, Professor a. d. kgl. technischen Hochschule in Hannover. *Vierte* Auflage. *Erster Band*. Mit 826 Abbildungen im Text und auf eingelebten Tafeln. 1901. *Zweiter Band*. Mit 681 Abbildungen im Text und auf eingelebten Tafeln, sowie mit einer Doppeltafel in Farbendruck. 1903. Verlag von Ch. Hermann Tauchnitz in Leipzig.

Auch bei der in den letzten Jahren erschienenen vierten Auflage dieses zweibändigen, bekannten und allgemein geschätzten Lehrbuches der gotischen Konstruktionen war der Bearbeiter Prof. K. Mohrmann bestrebt, die bei der letzten Umarbeitung benützte Art der Erweiterung und Ergänzung, die sich bewährt zu haben scheint, beizubehalten und weiter auszuweiten. Es sind wiederum zahlreiche neue Abbildungen eingefügt und Text einschaltungen vorgenommen worden, die neueren Forschungen und Aufnahmen Rechnung tragen und einem Veralten der so wertvollen Arbeit Ungewitters vorbeugen. Druck und Ausstattung sind in gewohnt vornehmer Weise gehalten, sodass das Buch auch in seiner neuen Gestalt jedem, der sich mit dem Studium der gotischen Konstruktionen beschäftigt, als grundlegendes, unentbehrliches Werk zu empfehlen ist.

Berichtigung.

Auf Wunsch der Telegraphen-Werkstätte von *G. Hasler* in Bern tragen wir gerne nach, dass die neuen *Lokomotiven der Rhätischen Bahn*¹⁾ nicht mit den gewöhnlichen Haushälterschen Geschwindigkeitsmessern ausgerüstet sind, sondern mit den aus denselben entstandenen verbesserten «Haslerschen registrierenden Geschwindigkeitsmessern», welche gegenüber den früheren Apparaten einen wesentlichen Vorteil bedeuten.

¹⁾ Bd. XLII S. 99.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für eine auswärtige Maschinenfabrik ein *Maschineningenieur* mit mehrjähriger Praxis, welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist. Ingenieure mit Erfahrungen im Schiffsmaschinenbau erhalten den Vorzug. (1341)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
6. Sept.	Germann, Präsident	Langgasse (St. Gallen)	Erdarbeiten und Zementröhrenlegung für einen Luftkanal und einen Sickerkanal auf zwei Seiten der Kirche Heiligkreuz.
8. »	O. Jossi, Inspektor	Meiringen (Bern)	Bau einer Turnhalle in Meiringen.
8. »	Eidg. Baubureau	Thun	Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Dachdecker- und Blitzableitungs-Arbeiten für den Anbau eines Ladenschuppens an die eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun.
8. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern Bundeshaus Westbau	Die Lieferung der Fensterbeschläge, die Erstellung von eisernen Fenstern, die Malerarbeiten, sowie die Verglasung der Fenster am Hauptbau des Gebäudes der eidg. Landestopographie in Bern.
9. »	Städt. Hochbauamt	Zürich (Postgebäude)	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für zwei Turnhallen an der Kernstrasse.
10. »	Gemeinderatskanzlei	Rüthi (St. Gallen)	Anlage einer Wasserversorgung und Hydrantenanlage in Rüthi (Reservoir 400 m ³).
10. »	Joh. Danuser	Felsberg (Graubünd.)	Schreiner-, Glaser-, Flaschner- und Malerarbeit zum Neubau des Konsumvereins Felsberg.
12. »	Vorstand	Laax (Graubünden)	Verbesserungsarbeiten an der Kommunalstrasse Laax-Fellers in der Gemeinde Laax.
13. »	Aug. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Zimmerarbeiten für den Neubau der Kirche St. Joseph-Abtwil.
15. »	Bureau der Brückenbauleitung	Stilli (Aargau)	Chaussierungsarbeiten auf der Eisenkonstruktion der Brücke in Stilli einschliesslich Lieferung des Materials (etwa 1000 m ³).
15. »	P. Truniger, Architekt	Wyl (St. Gallen)	Maurer-, Verputz- und Kunststeinarbeiten, die Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und die Schlosserarbeiten zum Kaplaneigebäude Jonschwil.
15. »	Carl Griot, Architekt	Luzern, Guggistrasse Nr. 11	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung eines dreifachen Wohnhauses der Maihofgenossenschaft in Luzern.